

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....				17
1.1	<b>Perspektiven auf Sprache</b> .....	17	1.2.5	Logopädische Perspektive auf Kinder mit Migrationshintergrund .....	26
1.2	<b>Menschen mit Migrationshintergrund</b> .....	20	<b>1.3</b>	<b>Mehrsprachigkeit in der einsprachig orientierten Gesellschaft</b> .....	27
1.2.1	Sprachgebrauch .....	22			
1.2.2	Sozialer Status .....	23			
1.2.3	Bildung .....	24			
1.2.4	Gesundheit .....	25			
<b>2</b>	<b>Mehrsprachigkeit</b> .....				30
2.1	<b>Bilingualismus oder Mehrsprachigkeit?</b> .....	31	<b>2.5</b>	<b>Definitionen</b> .....	46
2.2	<b>Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit</b> .....	33	2.5.1	Was ist Mehrsprachigkeit? .....	46
2.3	<b>Mehrsprachigkeit im Sozialraum</b>	34	2.5.2	Wer ist mehrsprachig?.....	48
2.4	<b>Individuelle Mehrsprachigkeit</b> ..	36	2.5.3	Frühe Mehrsprachigkeit.....	49
2.4.1	Sprachkompetenz.....	39	2.5.4	Simultaner Mehrspracherwerb ...	51
2.4.2	Funktion und Gebrauch .....	40	2.5.5	Sukzessiver Mehrspracherwerb ...	53
2.4.3	Identität und Einstellung.....	42	2.5.6	Früher simultaner und sukzessiver Mehrspracherwerb in Theorie und Praxis .....	55
2.4.4	Alter bei Mehrspracherwerbsbeginn .....	43	2.5.7	Muttersprache oder Erstsprache? .....	59
2.4.5	Zusammenfassung .....	46	2.5.8	Erstsprache oder Zweitsprache oder Fremdsprache?.....	64
			2.5.9	Sprachkompetenz vs. Performanz oder Kenntnisse vs. Sprachdominanz?.....	68
			2.5.10	Code-Switching.....	73
<b>3</b>	<b>Logopädisches Modell der Einflussfaktoren des Mehrspracherwerbs (Lo-MEM)</b> .....				78
3.1	<b>Chronologisches Alter und Entwicklungsalter</b> .....	80	3.4	<b>Spracherfahrung</b> .....	92
3.2	<b>Zeitpunkt des Kontakts mit einer weiteren Sprache</b> .....	85	3.5	<b>Interaktionspartner</b> .....	92
3.3	<b>Sprachexposition und Sprachenkombination</b> .....	88	3.6	<b>Mediennutzung</b> .....	96
			3.7	<b>Soziokulturelle Aspekte und Sprachsozialisation</b> .....	101

<b>4</b>	<b>Mehrsprachige Kinder und mehrsprachige Bezugspersonen</b> .....	116		
<b>4.1</b>	<b>Strategien zum familiären Sprachgebrauch</b> .....	117	<b>4.2</b>	<b>Familiäres Sprachprofil</b> .....
				123
			<b>4.3</b>	<b>Weitere Familienkonstellationen</b>
				123
4.1.1	One Person – One Language (OPOL)	117	4.3.1	Trennung, alleinerziehendes Eltern-
4.1.2	Minority-Language at Home (mL@H)	118		teil, Stief- und Patchwork-Familien
			4.3.2	Internationale Adoption (IA)
4.1.3	Trilinguale Strategie	120		125
4.1.4	Mischstrategie	120	4.3.3	Familien mit Fluchthintergrund
4.1.5	Künstliche Strategie – nichtmutter-	121		128
	sprachliche Erziehung			
<b>5</b>	<b>Bilinguale Sprachentwicklung</b> .....	132		
<b>5.1</b>	<b>Sprachdifferenzierung und Sprachbewusstheit</b> .....	134	5.2.4	Grammatik: Morphologie und
				Syntax
			5.2.5	Kommunikation und Pragmatik
<b>5.2</b>	<b>Bilingualer Erstspracherwerb</b> ...	139		201
			5.2.6	Bilingualer vs. trilingualer
5.2.1	Vorausläuferfähigkeiten	139		Erstspracherwerb
5.2.2	Phonetik und Phonologie	146	5.2.7	Schlussfolgerungen und
5.2.3	Lexikon und Semantik	158		Empfehlungen für die Praxis
				209
<b>6</b>	<b>Kognition und linguistische Diversität</b> .....	211		
<b>6.1</b>	<b>Mehrsprachige Gehirne</b> .....	212	6.3.1	Thinking-for-Speaking
				232
6.1.1	Neuronale Repräsentation	212	6.3.2	Sprachspezifische Satzverarbeitung
6.1.2	Strukturplastizität	215		in der Diagnostik
6.1.3	Kognitive Reserve	218	6.3.3	Sprachkulturelle Einflüsse
				242
<b>6.2</b>	<b>Effekte auf kognitive Funktionen</b>	220	<b>6.4</b>	<b>Theorien und Modelle</b> .....
				246
6.2.1	Positive oder negative Auswirkungen?	220	6.4.1	Pädagogisch fokussierte Hypo-
6.2.2	Historische Betrachtung	224		thesen zum Zweitspracherwerb
6.2.3	Metalinguistische Bewusstheit	226	6.4.2	Pädagogisch orientierte Modelle
6.2.4	Theory of Mind	229		und Hypothesen
			6.4.3	Linguistische Modelle zum Mehr-
<b>6.3</b>	<b>Sprache und Denken</b> .....	231		spracherwerb
				252
<b>7</b>	<b>Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit</b> .....	258		
<b>7.1</b>	<b>Klassifikation von Sprech-, Sprach- und Kommunikationsstörungen</b> .....	258	<b>7.2</b>	<b>Sprachentwicklungsstörung (SES)</b> .....
				260
			7.2.1	Epidemiologie
				260
			7.2.2	Ätiologie
				261
			7.2.3	Begleiterscheinungen und Risiken
				261

<b>7.3</b>	<b>Symptomatik der SES bei mehrsprachigen Kindern</b> . . . . .	263	7.3.3	Verlangsamtes Sprachlernen	269
			7.3.4	Sprachliche Defizite	270
			7.3.5	Übersicht klinisch relevanter Indikatoren	277
7.3.1	Ausbleibender oder verzögerter Sprachbeginn	263			
7.3.2	Informationsverarbeitungsdefizite	266	<b>7.4</b>	<b>Fehlversorgung</b>	280
<b>8</b>	<b>Diagnostik der Sprachentwicklungsstörung bei Mehrsprachigkeit</b>	283			
<b>8.1</b>	<b>Aufgabe der Sprachdiagnostik bei mehrsprachigen Kindern</b>	283	8.3.3	Bilinguales Patientenprofil mit Multilingual und Interkulturell orientierter Anamnese	291
8.1.1	Logopädische vs. pädagogische Sprachdiagnostik	283	8.3.4	Spiel- und Gesprächssituation	301
8.1.2	Ziele der logopädischen Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern	286	8.3.5	Eltern-Kind-Interaktion	303
<b>8.2</b>	<b>Fehldiagnosen</b>	287	8.3.6	Spontansprachproben	305
<b>8.3</b>	<b>Logopädische Differenzialdiagnostik bei Mehrsprachigkeit</b>	289	8.3.7	Normorientierte Verfahren und standardisierte Tests	307
8.3.1	Induktiver Ansatz	290	8.3.8	Kriterienorientierte Verfahren	309
8.3.2	Ablauf der Differenzialdiagnostik	291	8.3.9	Verfahren zur Beurteilung von Aufmerksamkeit und Gedächtnis	316
			8.3.10	Dynamic Assessment (DA)	319
			8.3.11	Einsatz von Dolmetscher:innen und Sprachmittler:innen	321
<b>9</b>	<b>Logopädische Intervention</b>	323			
<b>9.1</b>	<b>Versorgungsformen bei mehrsprachigen Kindern</b>	323	<b>9.3</b>	<b>Ziele und Prinzipien der Therapie</b>	327
9.1.1	Primärprävention	324	9.3.1	Prinzipien	328
9.1.2	Sekundärprävention	324	9.3.2	Wahl der Therapiesprache	329
9.1.3	Tertiärprävention	325	9.3.3	Transfer	330
<b>9.2</b>	<b>Therapieindikation</b>	326	<b>9.4</b>	<b>Therapieansätze</b>	333
			9.4.1	Bilingualer Ansatz	333
			9.4.2	Cross-linguistischer Ansatz	333
			9.4.3	Induktiver Ansatz	334
<b>10</b>	<b>Klinisch Interkulturelle Kompetenz in der Logopädie</b>	337			
<b>10.1</b>	<b>Kulturgebundenenes Verständnis von Gesundheit</b>	337	<b>10.2</b>	<b>Definition von klinisch-interkultureller Kompetenz (KIK)</b>	340
			<b>10.3</b>	<b>KIK in der Logopädie</b>	342

<b>11</b>	<b>Online-Material</b> .....	344
<b>11.1</b>	<b>Mit einem Klick</b> .....	344
<b>11.2</b>	<b>Extras im Netz</b> .....	344
<b>12</b>	<b>Literatur – Online</b> .....	345
	<b>Sachverzeichnis</b> .....	346